

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 75 (1982)  
  
**Rubrik:** Mäuse fürs Terrarium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

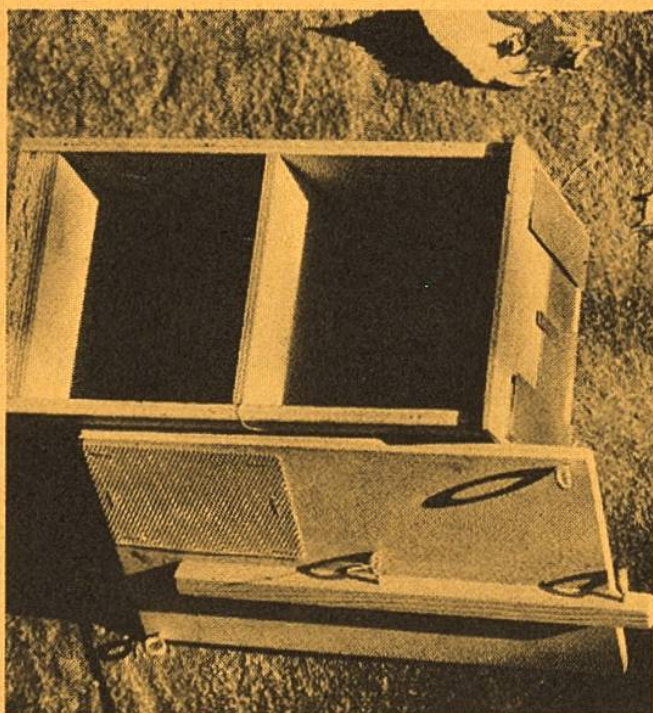
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mäuse fürs Terrarium

Wir wollen die Tiere nicht töten, sondern eine Zeitlang im Terrarium pflegen und beobachten. Daher fangen und behandeln wir sie so schonend wie möglich. Wir bevorzugen die hübschen, aber sehr scheuen Waldmäuse.

## Wir bauen eine Kastenfalle

In die Mitte eines länglichen Kistchens leimst du eine passende Trennwand ein. Sie wird mit einem mausgrossen Schlupfloch und einer feinen Bohrung für die Befestigung des Sperrfadens versehen.



In die Vorderwand bohrst du ein ebenfalls mausgrosses Eingangslloch.

Aus Holz-, Blech- oder Kunststoffabfällen bastelst du eine Falltüre und zwei dazu passende Gleitschienen, wie die Zeichnung es zeigt.

Die Teile klebst du mit einem guten Leim (Araldit) so auf die Vorderwand, dass die Falltüre leicht in den Schienen gleitet.

Ein schmaler Blechstreifen und Gummistücklein zur Dämpfung bilden gegen unten den Abschluss.

Über der Köderkammer bohren wir ein Luftloch in den Holzdeckel, und an der richtigen Stelle über der Trennwand bringen wir eine feine Bohrung für die Durchführung des Sperrfadens an.

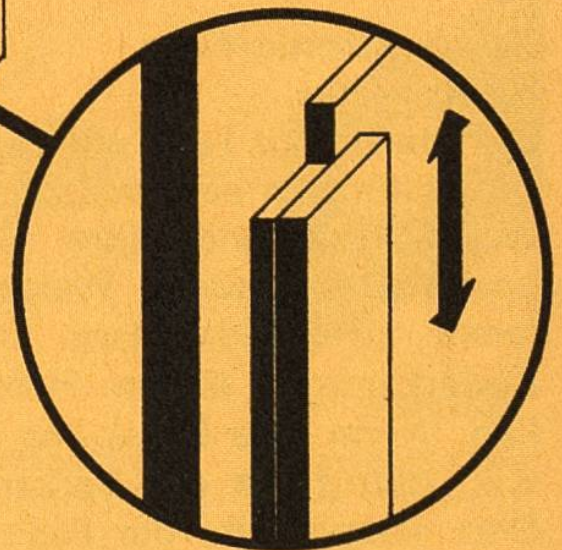
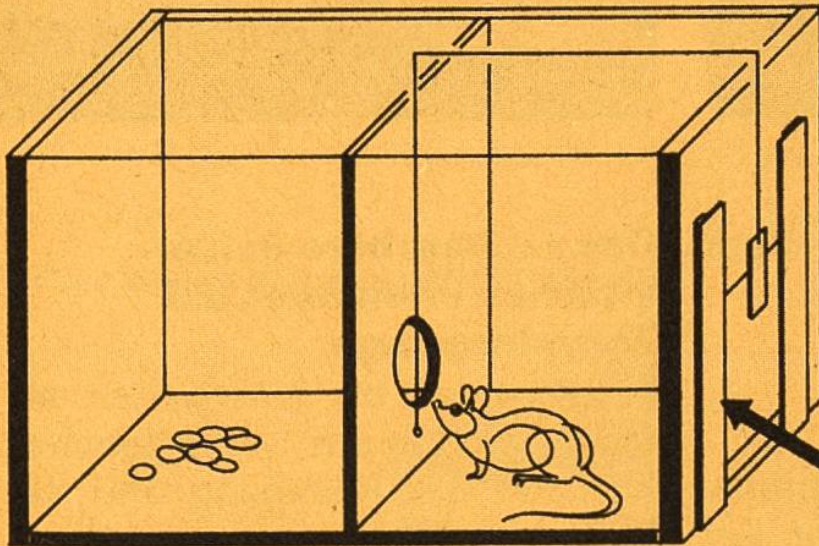
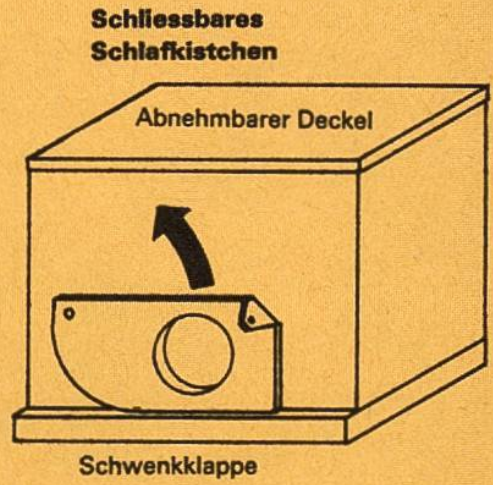
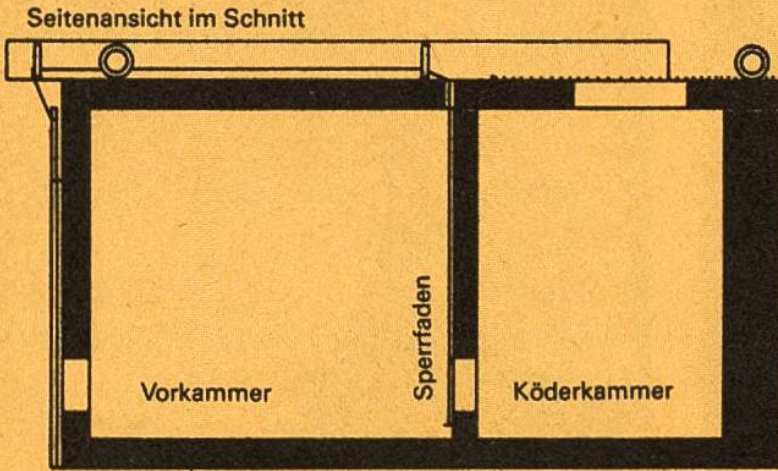
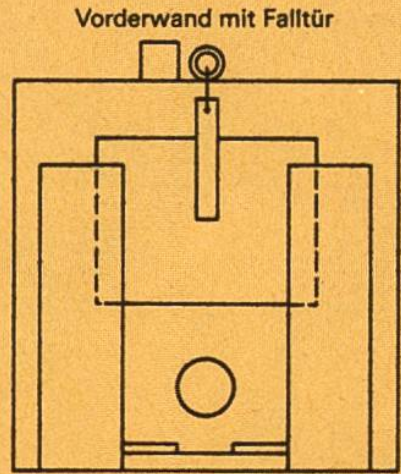
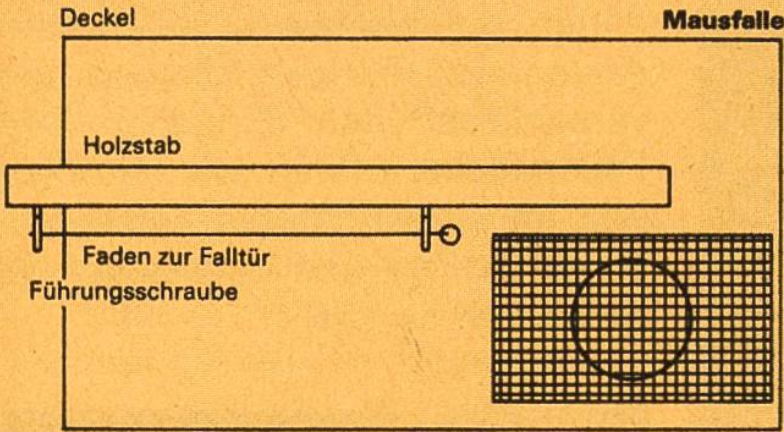
Über dem Luftloch befestigen wir mit Heftklammern ein passendes Stück feinmaschiges Gitter.

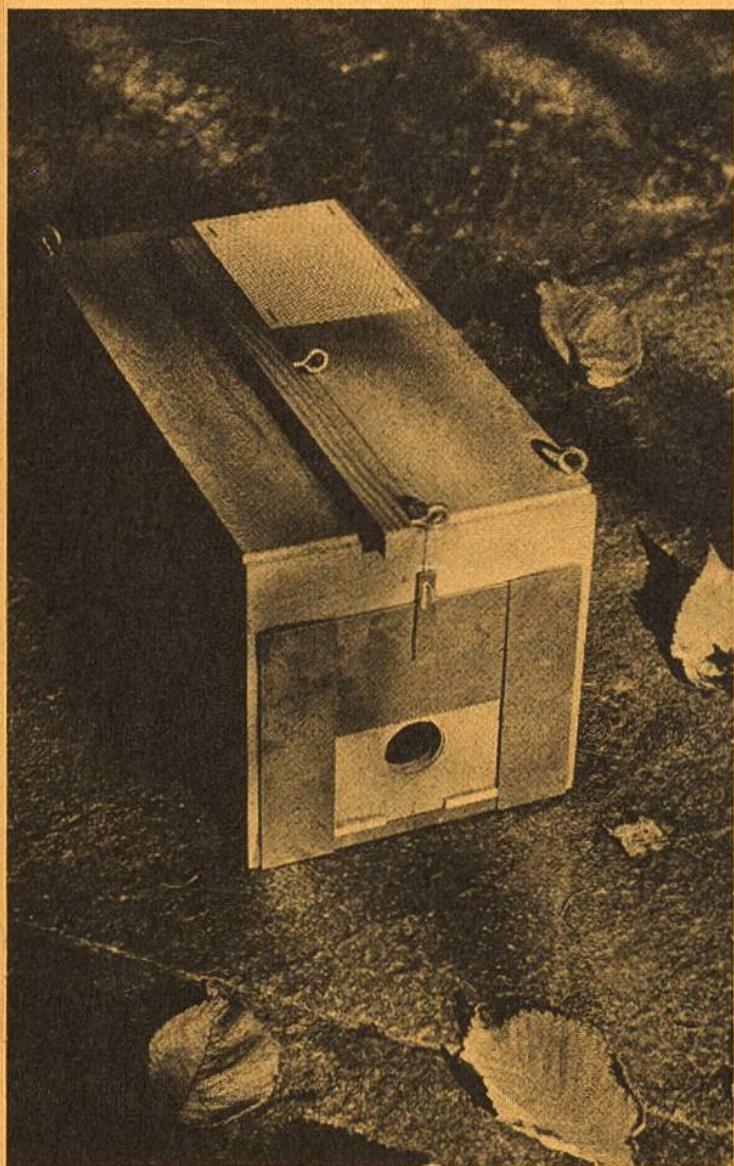
Der Bauplan zeigt, wie auf dem Deckel ein Holzstab mit zwei Ringschrauben zur Führung des Sperrfadens aufgeleimt wird.

Der Faden wird in der feinen Bohrung unterhalb des Schlupflochs befestigt, nach oben durch die Bohrung im Deckel gezogen und durch die Ringschrauben zur Falltüre geführt. Dort wird er z. B. mit einem Drahthäkchen befestigt. Das Gewicht der Falltüre spannt den Faden.

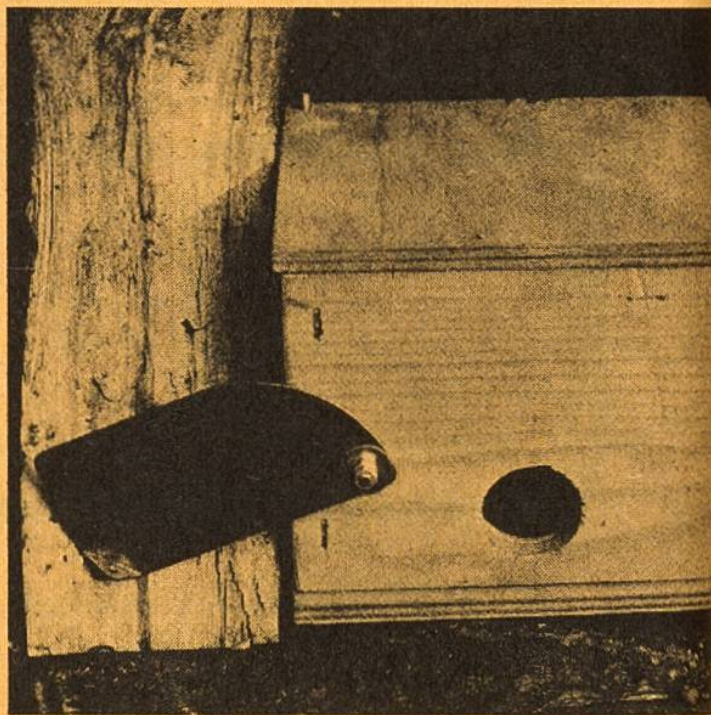
Der Deckel kann mit Schrauben oder mit zwei um die Kiste geleg-

# Mäuse fangen – Mäuse sichern





Zugang zum Köder. Sie wird ihn daher durchbeissen; in diesem Augenblick fällt das Türchen und verschliesst den Eingang. Den Fallendeckel öffnen wir natürlich erst im eingerichteten Terrarium, sonst springt uns die Maus mit Sicherheit heraus.



ten Schnüren oder Elastbändern gehalten werden.

### **So funktioniert die Kastenfalle**

Wir stellen die Falle mit geöffneter Falltüre an einem Ort auf, wo wir Mäuse oder ihre Spuren beobachtet haben. Waldmäuse leben an Waldrändern. In der Köderkammer liegen Haferflocken. Wenn eine Maus ans Futter will, betritt sie die Vorkammer. Dort versperrt ihr der Faden den

### **Das schliessbare Schlafkistchen erleichtert die Terrarienpflege**

Es verhindert ein Entweichen der Maus aus ihrem Wohnbehälter während der Reinigung und der Fütterung.

Bevor wir im Terrarium arbeiten, schliessen wir die Schwenklappe. Wenn nötig, können wir jetzt das verschlossene Kistchen mit der in ihrem Nest liegenden Maus aus dem Behälter herausnehmen und völlig frei arbeiten.